Jürg Kollbrunner: Psychosoziale Beratung in Therapieberufen



von Pia Hübinger

Dr. phil. Jürg Kollbrunner, Klinischer Psychologe und Psychotherapeut, legt mit seinem Werk einen übersichtlichen, gut strukturierten Ratgeber vor, der sich an im Gesundheitswesen tätige Therapeutinnen und Therapeuten unterschiedlicher Professionen und Aufgabenfelder wendet. Ziel dieses Ratgebers ist die Vermittlung praktischer Hinweise für die psychosoziale Beratungsarbeit in der Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie, Ernährungsberatung, Elternberatung, Pflege, Sozialarbeit und weiteren Gesundheitsberufen. Kollbrunner will damit eine Lücke schließen zwischen der grundständigen fachspezifischen Ausbildung einerseits und den realiter vorhandenen Anforderungen an Therapeut*innen hinsichtlich Beratung und Gesprächsführung andererseits.

Nachdem der Autor die psychosozialen Erfahrungen im beruflichen Kontext knapp skizziert, widmet er sich den Gründen für das Zögern vieler Berater, ihr (psycho-)therapeutisches Wissen anzuwenden, die er vor allem in einem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein der therapeutisch Tätigen sieht, sowie ihrer Angst, durch die therapeutische Intervention in ihrem Patienten etwas auszulösen, was sie sowohl im Rahmen ihres Arbeitsauftrags als auch ihrer Kompetenz letztlich nicht aufzufangen vermögen. Kollbrunner plädiert dafür, die strikte und häufig gelehrte Grenze zwischen Psychotherapie und Beratung aufzuweichen und ermutigt seine Zielgruppe, sich ein therapeutisches Rüstzeug anzueignen, um professionell auf die subjektiven Erfahrungen von Patienten und ihren Angehörigen reagieren zu können, mit denen jeder Berater ohnehin in seinem Alltag konfrontiert wird. Gleichzeitig arbeitet er die Unterschiede zwischen Therapie und Beratung sorgfältig heraus und verweist auf berufsethische Prinzipien.

Das therapeutische Rüstzeug unterteilt der Autor in hilfreiche Einsichten, Grundhaltungen und Verhaltensweisen des Therapeuten und Gesprächstechniken, denen jeweils ein Kapitel im Umfang von jeweils ca. zehn Seiten gewidmet ist. Hier wird das profunde Wissen des Psychotherapeuten deutlich: Kollbrunner schlägt den Bogen vom Defektdenken zum Beziehungsdenken, das den Patienten mit seinen individuellen Ressourcen, seinem Umfeld, seinem Eingebettetsein in ein intergenerativen Familiensystem, seinem individuellen Persönlichkeitsstil und seinen aus seiner Biographie resultierenden Abwehr- und Copingstrategien in den Mittelpunkt der Betrachtung stellt. Die zwar knappen, aber pointierten theoretischen Ausführungen werden anhand praktischer Beispiele eindrücklich illustriert, die der Autor vor allem dem Werk von Michael-M. Lippka (2015): *Leitfaden Kommunikation im therapeutischen Alltag. Physiotherapie, Ergotherapie, Sprachtherapie* entnimmt. Besonderen Wert legt der Autor auf die Entwicklung einer psychotherapeutischen Haltung mit den Elementen Empathie, (selektive) Authentizität und Wertschätzung und gibt seinen Leserinnen und Lesern ganz konkrete Tipps zu stimmungskongruenter Stimmführung

und Sprachwahl. Auch das Kapitel zu den Gesprächstechniken aus der nichtdirektiven Gesprächspsychotherapie, der Gestalttherapie sowie der systemischen Familientherapie ist sehr praxisnah mit vielen anschaulichen Beispielen gestaltet.

Im Kapitel „Die Beratung im zeitlichen Ablauf" wirft der Verfasser eine Fülle von Fragen auf, mit deren Hilfe er den Berater für die verschiedenen Aspekte des therapeutischen Settings sowie den Umgang mit der Vielfalt an nonverbalen und verbalen, bewussten und unbewussten Informationen durch Bewusstmachung sensibilisieren will. In den darauf folgenden Kapiteln werden potentiell schwierige Situationen sowie anspruchsvolle Konstellationen in der Beratung beleuchtet wie etwa der Umgang mit starken negativen Emotionen des Patienten, Kritik des Patienten am Berater sowie Besonderheiten in der Beratungssituation bei Patienten aus anderen Kulturräumen. Bemerkenswert ist, dass Kollbrunner – und hier wird wieder seine langjährige Expertise als klinischer Psychologe sichtbar – Widerstandsformen, die Patienten im Verlauf der Beratung zeigen können als „wertvolle Schutzmaßnahmen" (S. 73) betrachtet und durch diese Sichtweise dem Berater zu wohlwollender Akzeptanz solcher Verhaltensweisen verhilft.

Ein vergleichsweise umfangreiches Kapitel widmet sich den Besonderheiten der Elternarbeit: Bindungserfahrungen sowie belastende Kindheitsrollen werden hier nachvollziehbar dargestellt und vielfältige hilfreiche Verhaltensweisen für die Gestaltung des Elterngesprächs konkret und übersichtlich aufgezeigt. Es folgen knappe Ausführungen zu den Themen Psychohygiene, Intervision und Supervision sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für Beratende. Das Buch endet mit einem Selbsttest zu der Frage „Sind Sie eine gute Therapeutin, ein guter Therapeut?" (S. 94), dessen Auswertung mit einem Augenzwinkern zu verstehen ist. Abgerundet wird das vorliegende Werk durch weiterführende Buchempfehlungen des Autors für die verschiedenen Professionen sowie einem umfangreichen allgemeinen Literaturverzeichnis.

Insgesamt bietet das Buch einen soliden und strukturierten Überblick über die thematischen Schwerpunkte sowie den zeitlichen Ablauf der Beratungsarbeit und ermutigt die Leserinnen und Leser, die zahlreichen praktischen Hinweise in der eigenen Arbeit direkt anzuwenden.

Kontakt:
pia.huebinger@uni-koeln.de



Pia Hübinger ist an der Universität zu Köln als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Audiopädagogik tätig. Zuvor studierte sie Lehramt Sonderpädagogik und Diplompädagogik mit Schwerpunkt Frühe Kindheit an der Universität zu Köln und arbeitete danach bei der Lebenshilfe Köln als Integrationsfachkraft sowie in der Heilpädagogischen Förderpraxis "Der Ohrwurm" in Solingen. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören die Hör-, Sprach- und Kommunikationsförderung bei Kindern und Jugendlichen mit peripheren und zentralen Hörstörungen, Frühförderung und Elternarbeit sowie die Entwicklung sozialer Kompetenzen.

Kollbrunner, J.
Psychosoziale Beratung in Therapieberufen
Theorie und Praxis der Integration
Idstein: Schulz-Kirchner Verlag
2017, 104 Seiten
ISBN: 978-3824812158
Preis: € 16,00

Neu! Biblische Geschichten zum Fühlen ...



Frauke Jessen-Narr, Monika Böttcher (Hg.): „Fühl mal!" Gottes Wort
Biblische Erlebnisgeschichten für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf

Das soeben neu erschienene Buch enthält vielfältige praxisbezogene Anregungen, wie man für Menschen mit einem hohen Unterstützungsbedarf biblische Geschichten erfahrbar und erlebbar machen kann. Die biblischen Erzählungen werden mit Hilfe von ausgewählter Musik und veranschaulichenden Gegenständen, Geräuschen und Gerüchen fühlbar, hörbar, riechbar, sichtbar, greifbar – also mit all unseren Sinnen erfassbar gemacht. Sechs der bekanntesten Bibelgeschichten werden erst zitiert, dann folgt eine übersichtliche Materialliste der ergänzenden Effekte. Im Anschluss daran sind die Geschichten noch einmal in Leichter Sprache übersetzt. 96 Seiten, mit 9 Zeichnungen und 28 Abbildungen, kartoniert, € 14,90 ISBN 978-3-86059-**249**-6

VON LOEPER LITERATURVERLAG
Daimlerstr. 23, D-76185 Karlsruhe
E-Mail: info@Ariadne.de Internet: www.vonloeper.de
Tel.: +49 (0) 721-464729 0 Fax: +49 (0) 721-464729-099